

---

Burkhard Liebsch

# Umsonst ›gegeben‹?

Phänomenologie und Hermeneutik  
im sozialphilosophischen Rückblick

VERLAG KARL ALBER





Burkhard Liebsch

# Umsonst ›gegeben‹?

Phänomenologie und Hermeneutik  
im sozialphilosophischen Rückblick

VERLAG KARL ALBER



Mit freundlicher Unterstützung durch den Open Access-Monographienfonds  
der Ruhr-Universität Bochum.

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft. Projektnummer 458118637

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in  
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische  
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage 2024

© Die Autor:innen

Publiziert von  
Verlag Karl Alber – ein Verlag in der  
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden  
[www.verlag-alber.de](http://www.verlag-alber.de)

Gesamtherstellung:  
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-495-99217-3

ISBN (ePDF): 978-3-495-99218-0

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783495992180>



Onlineversion  
Nomos eLibrary



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung  
– Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . . 11

Teil A  
Ausgänge der Phänomenologie  
Die Naivität und das Gegebene,  
die Technik und der Entzug

Kapitel I  
Anfängliche, verlorene und wiederzugewinnende Naivität –  
zwischen Verachtung und Disziplinierung . . . . . 19  
1. Was ist (oder wozu) Phänomenologie? (22) | 2. Neuartiges, geschichtlich  
affiziertes Fragen: Was oder wer wir sind in sozialphilosophischer Perspek-  
tive (28) | 3. Zur Rückbesinnung auf ›naive‹ Ursprünge des Fragens (34) |  
4. An den Grenzen der Phänomenologie (39) | 5. Exkurs zu Zeugnis und  
(Selbst-) Bezeugung (42) | 6. Disziplinierte statt überwundene Naivität? (47)

Kapitel II  
Das Gegebene in seiner Zweideutigkeit  
Begründung, Beschreibung und Bezeugung an den Grenzen der  
Erfahrung . . . . . 57  
1. Rekurs auf das, was zu denken gibt: ›Gegebenes‹ (57) | 2. »Zurück zu  
den Sachen selbst« – eine verbrauchte Devise? (63) | 3. Auf kommunikative  
Bewährung angewiesen (65) | 4. Zwischen Gegebenheit und Gabe, Bezug  
und Entzug (68) | 5. Von der Geschichte eingeholt (71) | 6. Anfechtbare  
Erfahrung: Zwischen Beschreibung und Bezeugung (76)

Kapitel III  
Das Gegebene, die Gabe, der Dank und die Weitergabe  
Zwischen Ökonomie und Anökonomie . . . . . 85  
1. Im Ausgang von einer radikalen Phänomenologie der Gegebenheit: Sich-  
Zeigen vs. Sich-Geben (87) | 2. Das ›Sich‹ (93) | 3. Zur fragwürdigen  
Phänomenalität der ›rückkehrlosen‹ Gabe (99) | 4. Zum Dank, der die Gabe  
nicht annulliert (104) | 5. Zur Zeitlichkeit der Fürsorge (108)

## Kapitel IV

### Am Ende des »Jahrhunderts der Phänomenologie«?

#### Hans Blumenbergs Schriften zur Literatur und zur Technik . . . . . 115

1. Im Zeichen »ruinanter« Erfahrungen: Phänomenologie nach ihrem »Ende«? (115) | 2. Selbstbehauptung als Ausweg? Probleme »weltbedürftiger« Subjektivität (120) | 3. Der Mensch im Zeichen des Anderen: Andeutungen eines »sozialen« Weltbegriffs (128) | 4. Exkurs: Bewegt von dem, was übrig bleibt? Robert Musils Roman *Der Mann ohne Eigenschaften* mit Blick auf Hans Blumenbergs und Milan Kunderas Schriften zur Literatur (137)

## Kapitel V

### Aussichten einer Pathologie der Technik

#### Digitalisierung als anti-pathische Herausforderung . . . . . 153

1. Jenseits des »Analogen«: sinnindifferente Mathematisierbarkeit? (155) | 2. Zur Bedeutung von »Digitalisierung« (160) | 3. Menschliches Leben jenseits aller Erfassbarkeit? (162) | 4. Das seelische Selbst als letztes Refugium? (167)

## Kapitel VI

### Entzugsverlust

#### Zu einem kritischen Grundgedanken einer Phänomenologie des radikal Fremden . . . . . 173

1. Entzug und Sichentziehendes (173) | 2. In pathischer Perspektive (175) | 3. Vom Nicht-Philosophischen her: »ausgesetztes« Leben auf der Suche nach seiner Lebbarkeit (179) | 4. Entmachtete Erfahrung? (181) | 5. Immer noch »seelischer« Art? (184) | 6. Antwortschicksale (187)

## Kapitel VII

### Fremdheit auf den Spuren einer zu rehabilitierenden

#### Romantik?. . . . . 193

1. Zur neuzeitlichen Vorgeschichte der Auseinandersetzung mit Alterität und Fremdheit (193) | 2. Bis heute umstrittene Potenziale romantischer Sensibilität (199) | 3. Romantik, Alterität und Fremdheit bei Ricœur (210) | 4. Anhang zur Fremdheit im Gegenwartsbezug (216)

## Teil B

### Leitfäden der Interpretation

### Aufmerksamkeit, Sichtbarkeit und Scham

#### Kapitel VIII

Von der Aufmerksamkeit zur Sensibilität für den Anderen als solchen

**Ricœurs hermeneutische Wege über die Phänomenologie hinaus** 229

1. Phänomenologische Wegmarken: von der Theorie der Aufmerksamkeit zur Kritik des Gegebenen (231) | 2. Herausforderungen hermeneutischer Anthropologie (242) | 3. Phänomenologische Desiderate: Aufgefordertsein vom Anderen in praktisch-geschichtlicher Hinsicht (248) | 4. Was – anders – zu sagen bleibt (254)

#### Kapitel IX

Paul Ricœurs Philosophie praktischer Subjektivität in historischer Perspektive

**Wille – Aufmerksamkeit – Gleichgültigkeit** . . . . . 265

1. Diesseits und jenseits des Willens: zur Vorgeschichte des Begriffs (265) | 2. Ricœurs eigener Ansatz: Philosophie des Willentlichen und des Unwillentlichen (274) | 3. Die Rolle der Aufmerksamkeit (282) | 4. Versuch einer Bilanz (287)

#### Kapitel X

Von den Sachen zurück zu den Menschen?

Profil einer Philosophie der Aufmerksamkeit in Hans

**Blumenbergs nachgelassenen Schriften** . . . . . 297

1. Genealogische Voraussetzungen: Menschliche Selbsterhaltung im Zeichen moderner Kosmologie (297) | 2. Zurück zum Menschen ›von dieser Welt‹ – eine Angelegenheit der Aufmerksamkeit (300) | 3. Überleben unter Bedingungen der Sichtbarkeit: Ein ›präventives‹ Denken (304) | 4. ›Zuverlässige‹ Kultur? (310)

#### Kapitel XI

Sichtbarkeit – Aufmerksamkeit – Scham

Zu Jean-Paul Sartre und Hans Blumenbergs Auseinandersetzung

**mit der Phänomenologie** . . . . . 317

1. Blumenberg und die vorläufig letzte Erste Philosophie (318) | 2. Zurück zur Welt? Menschen in ihrer ›Sichtbarkeit‹ (322) | 3. Aufmerksamkeit und Scham (328) | 4. Auswege? Andeutungen einer sprachlich sensibilisierten Kultur der Aufmerksamkeit (340)

## Kapitel XII

### Gegenwärtige Probleme einer Phänomenologie der Affekte

#### – mit Blick auf die Sozialforschung . . . . . 347

1. Im Kontext fragwürdiger Ansprüche auf ›Wissenschaftlichkeit‹ (347) | 2. Sichtbarkeit und Scham (354) | 3. Probleme der Beschreibung und ihrer hermeneutischen Ressourcen (362) | 4. Menschliche Visibilität in der Auslegung Hans Blumenbergs – mit Rücksicht auf deren gegenwärtige analoge und digitale Bedingungen (365) | 5. Rezente Formen der Be- und Entschämung im gesellschaftlichen Kontext (367) | 6. Im Übermaß: zwischen Mittelmäßigkeit und Maßlosigkeit (372)

## Teil C

### Spielräume distanzierter Zugehörigkeit Ethik und Identität, Exil und Dissens in hermeneutischer Perspektive

## Kapitel XIII

### Zwischen aristotelischer und ›radikaler‹ Ethik:

#### Hannah Arendt, Emmanuel Levinas, Paul Ricœur. . . . . 383

1. Leben vs. Ethik (383) | 2. Renaissance des »politischen Lebewesens« bei Hannah Arendt und der Wille, zusammenzuleben bei Paul Ricœur (386) | 3. Der Erscheinungsraum: Begrenztes oder entgrenztes Zusammenleben? (389) | 4. Nicht-Indifferenz angesichts des Anderen – Jenseits aller Zugehörigkeit und Mitgliedschaft? (393) | 5. Die Existenz des Anderen als eines Fremden – Ansatzpunkte Ricœurs mit Edmund Husserl und Immanuel Kant (395) | 6. Emmanuel Levinas' Herausforderung: Der radikal außer-ordentliche Anspruch des Anderen (398) | 7. Ricœurs Antwort: das antwortende Selbst – in der Verflechtung von Ethik und Politik (404) | 8. Anhang zu *Parcours de la reconnaissance* (2004) (415)

## Kapitel XIV

### Kollektive Identität und Gemeinschaft:

#### Mit Rücksicht auf anti-identitäre Lehren aus exilistischer

#### Literatur. . . . . 425

1. Vorbemerkung zur Karriere ›identitärer‹ Rede von Identität (425) | 2. Der Diskurs über kollektive Identität in historischer Perspektive (431) | 3. Lehren exilistischer Literatur: Klaus Mann und Imre Kertész (436) | 4. Neue Herausforderungen (445)

## Kapitel XV

### Welt – Exil – Faktizität

#### Eine Übung in hermeneutischer Zirkularität . . . . . 451

1. Ausgang vom problematischen Weltbegriff: Zwischen Tatsachen und Faktizität (451) | 2. Zum ›Exilierten‹ werden. Begriffliche Abgrenzungen (454) |

3. Das Exiliertsein als spezifisch historische oder universale Erfahrung – in jüdischer Perspektive (457) | 4. Exiliert sein oder ausgeschlossen werden. Auf der Suche nach einem ›lebbaeren‹ Leben (462) | 5. Literarisch bezeugt: Exil im Singular und Plural (466)

## Kapitel XVI

**Zur Tradition der Hermeneutik in der Gegenwart einer politischen Kultur des Dissenses**

**Skizze einer polemogenen Problemlage . . . . . 475**

1. Politisch herausgeforderte Hermeneutik – und das hermeneutisch herausgeforderte Politische (478) | 2. Allgemeine Hermeneutik im Vertrauen auf Regeln? (483) | 3. Von der ›technischen‹ Hermeneutik zur Hermeneutik der Alterität (491) | 4. Hermeneutik im politischen Sog radikalen Dissenses (496) | 5. Schluss (503)

## Teil D

**Widerfahrnisse, praktische Aufgaben und Auswege**

**Zwischen Ereignis, Geschichte und Vergessen**

## Kapitel XVII

**Ereignis – Erfahrung – Erzählung**

**Spuren einer anderen Ereignis-Geschichte: Henri Bergson,**

**Emmanuel Levinas, Paul Ricœur . . . . . 513**

1. Fragen nach der Ereignishaftigkeit des Ereignisses (513) | 2. Henri Bergson: originäre Ermöglichung vs. Verwirklichung (516) | 3. Ereignis und Erfahrung (520) | 4. Vorfall, Ereignis und narrative Verständlichkeit (525) | 5. Ereignis, Geschichte und Sterblichkeit (540)

## Kapitel XVIII

**Rückhaltlos in Geschichte(n) verstrickt?**

**Paul Ricœurs *Zeit und Erzählung* im Rückblick auf Wilhelm**

**Schapps narrativistische Verabschiedung der Phänomenologie . . . 551**

1. Narrativismus als Ausflucht aus der Geschichte? (551) | 2. Die Idee der Phänomenologie als reduktive Erforschung des »Gegebenen« im Rückblick (558) | 3. Schapps Verwurzelung in der Phänomenologie, seine Abwendung von ihr und erneute Anlehnung an sie (562) | 4. Grundpositionen von Schapps Narrativismus und ihre Probleme (573) | 5. Rückblick (581)

## Kapitel XIX

### Geschichtlicher ›Sinn‹, Verantwortung und zukunftsweisende Aufgaben:

#### Umriss von Paul Ricœurs Lebenswerk im Kontext radikaler

#### Geschichtskritik nach ›1945‹ . . . . . 587

1. Geschichte im Zeichen des ›extremen‹ 20. Jahrhunderts (587) | 2. Zum Kontext von Ricœurs Werk (593) | 3. Geschichtsphilosophie ›nach‹ Hegel – zwischen Trostlosigkeit und Unversöhnbarkeit (599) | 4. Passionierte Zugehörigkeit zur Welt und zukunftsweisende Aufgaben (606) | 5. Geschichtlicher Sinn und geschichtliche Responsivität (613)

## Kapitel XX

### Zu Paul Ricœurs Projekt einer regenerativen Geschichte

#### – mit Blick auf Hannah Arendt . . . . . 617

1. »Das Böse« – ein Anachronismus? (617) | 2. Zur Praxis der Skandalisierung – zwischen Banalität und *mala in se* (620) | 3. Zwischen aussichtsloser politischer Bewältigung und unmöglichem Vergessen (623) | 4. Vergebung *trotz allem?* (627) | 5. Schluss (633)

## Kapitel XXI

### Zur Kritik eines glücklichen Vergessens in der politischen

### Gegenwart. Ricœurs Projekt einer Versöhnung von Gedächtnis

#### und Geschichte . . . . . 635

1. Zur *conditio historica* (635) | 2. »Glückliche Geschichte« durch versöhnen-des Vergessen – trotz allem? (637) | 3. Maßvoller Gebrauch des Gedächtnisses: ein klinisches Kriterium (639) | 4. Eigene und fremde Geschichte (641) | 5. In der Perspektive politischer Hoffnung (644)

## Epilog

### Zwischen ›existierendem‹ Leben, phänomenologischer und

### hermeneutischer Philosophie. . . . . 651

### Siglenverzeichnis . . . . . 671

### Literaturverzeichnis . . . . . 675

### Nachweise . . . . . 723

### Namenregister . . . . . 728

### Sachregister . . . . . 738